Form No. 3372-503 Rev A

TORO®

Count on it.

Bedienungsanleitung

Seitauswurfmäher - 52 Zoll (132 cm)

Zugmaschine der Serie Groundsmaster® 200, 3320 und 3280-D

Modellnr. 30555—Seriennr. 312000001 und höher

CE

Für die Registrierung oder den Download der Bedienungsanleitung oder des Ersatzteilkatalogs gehen Sie bitte auf www.Toro.com.

Originaldokuments (DE)

Dieses Produkt entspricht allen relevanten europäischen Richtlinien; weitere Angaben finden Sie in den produktspezifischen Konformitätsbescheinigungen.



Bild 1

1. Sicherheitswarnsymbol

Einführung

Das Sichelmessermähwerk wird an einem Aufsitzrasenmäher befestigt und sollte nur von geschulten Lohnarbeitern in kommerziellen Anwendungen eingesetzt werden. Er ist hauptsächlich für das Mähen von Gras auf gepflegten Grünflächen in Parkanlagen, Sportplätzen und öffentlichen Anlagen gedacht. Das Mähwerk ist nicht für das Schneiden von Büschen, für das Mähen von Gras oder anderer Anpflanzungen entlang öffentlicher Verkehrsweger oder für den landwirtschaftlichen Einsatz gedacht.

Lesen Sie diese Informationen sorgfältig durch, um sich mit dem ordnungsgemäßen Einsatz und der Wartung des Geräts vertraut zu machen und Verletzungen und eine Beschädigung des Geräts zu vermeiden. Sie tragen die Verantwortung für einen ordnungsgemäßen und sicheren Einsatz des Geräts.

Wenden Sie sich hinsichtlich Informationen zu Produkten und Zubehör sowie Angaben zu Ihrem örtlichen Vertragshändler oder zur Registrierung des Produkts direkt an Toro unter www.Toro.com.

Wenn Sie Kundendienst, Originalteile von Toro oder zusätzliche Informationen benötigen, wenden Sie sich bitte an einen offiziellen Vertragshändler oder an den Kundendienst von Toro. Die Modell- und Seriennummern sind auf eine Platte eingestanzt, die sich am Trägerrahmen hinter dem rechten Frontlaufrad befindet. Tragen Sie hier bitte die Modell- und Seriennummern des Geräts ein.

Modellnr. _____

Seriennr. _____

In dieser Anleitung werden potenzielle Gefahren angeführt, und Sicherheitsmeldungen werden vom Sicherheitswarnsymbol (Bild 1) gekennzeichnet, das auf eine Gefahr hinweist, die zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen kann, wenn Sie die empfohlenen Sicherheitsvorkehrungen nicht einhalten.

In dieser Anleitung werden zwei weitere Begriffe zur Hervorhebung von Informationen verwendet. **Wichtig** weist auf spezielle technische Informationen hin, und **Hinweis** hebt allgemeine Informationen hervor, die Ihre besondere Beachtung verdienen.

Inhalt

Einführung 2
Sicherheit 3
- Sichere Betriebspraxis 3
- Sicherheit beim Einsatz von Toro Rasenmähern 5
- Sicherheits- und Bedienungsschilder 7

Einrichtung 9
- 1 Montieren der Hubarme 9
- 2 Montieren des Trägerrahmens 10
- 3 Einbauen des Mähwerks 11
- 4 Montieren des CE-Schilds 12
- 5 Montieren des Heckballasts 13

Produktübersicht 13
- Technische Daten 13
- Anbaugeräte/Zubehör 13

Betrieb 14
- Einstellen der Schnitthöhe 14
- Einstellen der Rollen 14
- Prüfen des Getriebeschmiermittels 14
- Einstellen der Gewichtsverlagerung 14
- Verwenden des Ablenkblechs 15

Wartung 16
- Schmierung 16
- Abnehmen des Mähwerks von der Zugmaschine 17
- Warten der Büchsen in den Laufradarmen 17
- Warten des Laufrads und der -lager 18
- Prüfen auf verbogene Messer 18
- Entfernen des Schnittmessers 19
- Prüfen und Schärfen des Schnittmessers 19
- Prüfen und Beheben von ungleichmäßigen Messern 20
- Austauschen des Ablenkblechs 21
- Einstellen der Spannscheibe 22
- Austauschen des Treibriemens 22

Fehlersuche und -behebung 24

© 2012—The Toro® Company

8111 Lyndale Avenue South
Bloomington, MN 55420

Kontaktieren Sie uns unter www.Toro.com.
Druck: USA.
Alle Rechte vorbehalten

Sicherheit

Diese Maschine entspricht zum Zeitpunkt der Herstellung den Anforderungen des CEN-Standards EN 836:1997, ISO 5395:1990 und ANSI B71.4:2004 oder übertrifft diese sogar.

Eine fehlerhafte Bedienung oder Wartung durch den Benutzer oder Besitzer kann Verletzungen zur Folge haben. Diese Sicherheitshinweise sollen dabei helfen, das Verletzungsrisiko zu reduzieren. Achten Sie immer auf das Warnsymbol. Es bedeutet VORSICHT, WARNUNG oder GEFAHR – Sicherheitshinweis. Wenn der Hinweis nicht beachtet wird, kann es zu schweren oder tödlichen Verletzungen kommen.

Sichere Betriebspraxis

Die folgenden Anweisungen wurden dem CEN-Standard EN 836:1997, dem ISO-Standard 5395:1990 und dem ANSI-Standard B71.4-2004 entnommen.

Schulung

- Lesen Sie die Bedienungsanleitung und weiteres Schulungsmaterial gründlich durch. Machen Sie sich mit den Bedienelementen, Sicherheitsschildern und der korrekten Anwendung des Geräts vertraut. Wenn der Benutzer oder Mechaniker nicht die für diese Anleitung verwendete Sprache versteht, muss der Eigentümer dieses Material erläutern.
- Machen Sie sich mit dem sicheren Einsatz des Gerät, der Bedienelemente und den Sicherheitszeichen vertraut.
- Alle Bediener und Mechaniker müssen geschult sein. Der Besitzer ist für die Schulung der Benutzer verantwortlich
- Lassen Sie die Maschine nie von Kindern oder ungeschulten Kräften bedienen oder warten. Örtliche Vorschriften bestimmen u. U. das Mindestalter von Benutzern.
- Der Besitzer/Benutzer ist für eigene Unfälle, Verletzungen und Sachschäden sowie für die von Dritten verantwortlich und kann diese verhindern.

Vorbereitung

- Begutachten Sie das Gelände, um die notwendigen Anbaugeräte und das Zubehör zu bestimmen, die zur korrekten und sicheren Durchführung der Arbeit erforderlich sind. Verwenden Sie nur vom Hersteller zugelassenes Zubehör und zugelassene Anbaugeräte.
- Tragen Sie geeignete Kleidung, u. a. einen Schutzhelm, eine Schutzbrille und einen Gehörschutz. Langes Haar, lose Kleidungsstücke oder Schmuck können sich in beweglichen Teilen der Maschine verfangen.
- Untersuchen Sie den Arbeitsbereich der Maschine gründlich und entfernen Sie alle Gegenstände, z. B. Steine, Spielzeuge und Kabel, die von der Maschine aufgeworfen werden könnten.
- Gehen Sie beim Umgang mit Benzin und anderen Kraftstoffen mit größter Vorsicht vor. Diese Stoffe sind brennbar und die Dämpfe sind explosiv.
  - Verwenden Sie nur vorschriftsmäßige Kanister.
  - Nehmen Sie den Tankdeckel nie bei laufendem Motor ab und betanken Sie die Maschine nicht bei laufendem Motor. Lassen Sie vor dem Betanken den Motor abkühlen. Rauchen Sie nicht.
  - Tanken Sie die Maschine nie in geschlossenen Räumen auf oder leeren Sie den Kraftstofftank.
- Prüfen Sie, ob die erforderlichen Sitzkontaktschalter, Sicherheitsschalter und Schutzbleche vorhanden sind und einwandfrei funktionieren. Nehmen Sie die Maschine nur in Betrieb, wenn diese richtig funktionieren.

Betrieb

- Lassen Sie den Motor nie in einem geschlossenen Raum laufen.
- Setzen Sie die Maschine nur bei guten Sichtverhältnissen, entfernt von Löchern oder verborgenen Gefahren ein.
- Stellen Sie sicher, dass alle Antriebe im Leerlauf sind, und dass die Feststellbremse vor dem Anlassen des Motors aktiviert ist. Starten Sie den Motor nur vom Fahrersitz aus. Verwenden Sie die vorhandenen Sicherheitsgurte.
- Verlangsamen Sie die Geschwindigkeit an Hängen und passen Sie besonders auf. Stellen Sie sicher, dass Sie Hänge in der empfohlenen Richtung befahren. Der Zustand der Rasenflächen kann sich auf die Stabilität der Maschine auswirken. Seien Sie vorsichtig, wenn Sie in der Nähe von Gräben arbeiten.
- Verlangsamen Sie die Geschwindigkeit und passen Sie beim Wenden und bei Richtungsänderungen an Hanglagen auf.
- Heben Sie das Mähwerk nie bei laufenden Messern an.
- Setzen Sie die Maschine nur ein, wenn alle Schutzbleche fest montiert sind. Stellen Sie sicher,

dass alle Sicherheitsschalter montiert, richtig eingestellt und funktionsfähig sind.

- Verändern Sie nie die Einstellung des Motorfliehkraftreglers, und überdrehen Sie niemals den Motor.
- Stellen Sie die Maschine auf einer ebenen Fläche ab, senken Sie die Mähwerke ab, kuppeln Sie alle Antriebe aus, aktivieren Sie die Feststellbremse (wo vorhanden) und stellen Sie den Motor ab, bevor Sie den Fahrersitz aus irgendeinem Grunde verlassen.
- Stellen Sie die Maschine ab und prüfen Sie die Messer, wenn Sie mit einem Gegenstand kollidiert sind oder ungewöhnliche Vibrationen feststellen. Führen Sie die erforderlichen Reparaturarbeiten aus, bevor Sie die Maschine erneut einsetzen.
- Halten Sie Ihre Hände und Füße von den Mähwerken fern.
- Schauen Sie hinter sich und nach unten, um vor dem Rückwärtsfahren sicherzustellen, dass der Weg frei ist.
- Nehmen Sie Passagiere mit und halten Sie Haustiere und Unbeteiligte fern.
- Fahren Sie beim Wenden und beim Überqueren von Straßen und Gehsteigen vorsichtig und langsam. Stellen Sie die Messer ab, wenn Sie nicht mähen.
- Setzen Sie den Rasenmäher nie unter Alkohol- oder Drogeneinfluss ein.
- Blitzschlag kann zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen. Setzen Sie die Maschine nicht ein, wenn Sie Blitze sehen oder Donner hören, und gehen Sie an eine geschützte Stelle.
- Gehen Sie beim Ver- und Abladen der Maschine auf/von einem Anhänger oder Pritschenwagen vorsichtig vor.
- Seien Sie vorsichtig, wenn Sie sich nicht gut einsehbaren Biegungen, Sträuchern, Bäumen und anderen Objekten nähern, die Ihre Sicht behindern können.
- Beim Befahren öffentlicher Straßen muss der Fahrer die Warnblinkanlage einschalten, es sei denn, dies ist gesetzlich verboten.

Wartung und Lagerung

- Kuppeln Sie alle Antriebe aus, senken die Mähwerke ab, stellen das Fahrpedal auf Neutral, aktivieren die Feststellbremse und ziehen Sie den Zündschlüssel ab. Lassen Sie vor dem Einstellen, Reinigen oder Reparieren alle beweglichen Teile zum Stillstand kommen.
- Entfernen Sie Gras und Rückstände von den Mähwerken, den Antrieben, Schalldämpfern Lassen Sie den Motor abkühlen, bevor Sie die Maschine einlagern. Lagern Sie die Maschine nicht in der Nähe von Funken und Motoren auf, um die Brandgefahr zu verringern. Wischen Sie Öl- und Kraftstoffverschüttungen auf.
- Lassen Sie den Motor abkühlen, bevor Sie die Maschine einlagern. Lagern Sie die Maschine nicht in der Nähe von offenem Feuer ein.
- Schließen Sie den Kraftstoffhahn, bevor Sie die Maschine einlagern oder transportieren. Lagern Sie Kraftstoff nicht in der Nähe von offenem Feuer. Lassen Sie Kraftstoff auch nie in geschlossenen Räumen ab.
- Stellen Sie die Maschine auf eine ebene Fläche. Die Maschine sollte nie von ungeschulten Personen gewartet werden.
- Stützen Sie die Maschine bei Bedarf auf Achsständern ab.
- Lassen Sie den Druck aus Maschinenteilen mit gespeicherter Energie vorsichtig ab.
- Klemmen Sie vor dem Durchführen irgendwelcher Reparaturen die Batterie ab. Klemmen Sie immer zuerst die Minusklemme und dann die Plusklemme ab. Schließen Sie immer zuerst die Plusklemme und dann die Minusklemme wieder an.
- Gehen Sie bei der Kontrolle der Messer vorsichtig vor. Wickeln Sie die Messer in einen Lappen ein oder tragen Handschuhe; gehen Sie bei ihrer Wartung mit besonderer Vorsicht vor. Messer müssen ausgewechselt werden. Sie dürfen nicht zurechtgebogen oder geschweißt werden.
- Halten Sie Ihre Hände und Füße von beweglichen Teilen fern. Bei laufendem Motor sollten keine Einstellungsarbeiten vorgenommen werden.
- Laden Sie Batterien an einem freien, gut belüfteten Ort, abseits von Funken und offenem Feuer. Ziehen Sie vor dem An- oder Abklemmen der Batterie den Netzstecker des Ladegeräts. Tragen Sie Schutzkleidung und verwenden Sie isoliertes Werkzeug.
- Alle Teile müssen sich in gutem Zustand befinden, und alle Befestigungsteile müssen festgezogen sein. Tauschen Sie abgenutzte oder beschädigte Schilder aus.

Sicherheit beim Einsatz von Toro Rasenmähern

Die folgende Liste enthält spezielle Sicherheitsinformationen für Toro Produkte sowie andere wichtige Sicherheitsinformationen, mit denen Sie vertraut sein müssen und die nicht in den CEN-, ISO- oder ANSI-Normen enthalten sind.

Dieses Produkt kann Hände und Füße amputieren und Gegenstände aufschleudern. Befolgen Sie zum Vermeiden von schweren oder tödlichen Verletzungen immer alle Sicherheitshinweise.

Der zweckfremde Einsatz dieser Maschine kann für den Benutzer und Unbeteiligte gefährlich sein.

- Sie müssen wissen, wie Sie den Motor schnell stoppen können.
- Bedienen Sie die Maschine nie, wenn Sie Tennis- oder Laufschuhe tragen.
- Es sollten Sicherheitsschuhe und lange Hosen getragen werden, wie es auch in bestimmten örtlich geltenden Bestimmungen und Versicherungsvorschriften vorgeschrieben ist.
- Passen Sie beim Umgang mit Kraftstoff auf. Wischen Sie verschütteten Kraftstoff auf.
- Die Sicherheitsschalter müssen jeden Tag auf einwandfreie Funktion überprüft werden. Tauschen Sie alle defekten Schalter vor Inbetriebnahme der Maschine aus.
- Der Einsatz der Maschine erfordert Ihre ganze Aufmerksamkeit. Damit Sie nicht die Kontrolle über die Maschine verlieren:
  - Sollten Sie mit der Maschine nicht in der Nähe von Sandgruben, Gräben, Wasserläufen, Böschungen oder anderen Gefahrenbereichen arbeiten.
  - Vermeiden Sie es, unvermittelt abzubremsen oder loszufahren.
  - Räumen Sie in der Nähe von oder beim Überqueren von Straßen immer das Vorfahrtsrecht ein.
  - Beim Herabfahren von Hängen sollten Sie das Mähwerk absenken.
- Die Maschine darf nur betrieben werden, wenn das Ablenkblech angebracht ist und sich ganz unten am Seitauswurfmähwerk befindet. Setzen Sie den Rasenmäher nie ohne Ablenkblech oder Heckfangsystem ein.
- Sollte der Auswurfbereich des Mähwerks verstopft sein, stellen Sie den Motor ab, bevor Sie die Verstopfung entfernen.
- Mähen Sie Hanglagen mit großer Vorsicht. Fahren Sie nicht plötzlich an, stoppen oder wenden.
- Berühren Sie weder den Motor oder das Auspuffrohr, während der Motor läuft bzw. kurz nachdem er abgestellt wurde, da diese Bereiche so heiß sind, dass dies zu Verbrennungen führen würde.

Wartung und Lagerung

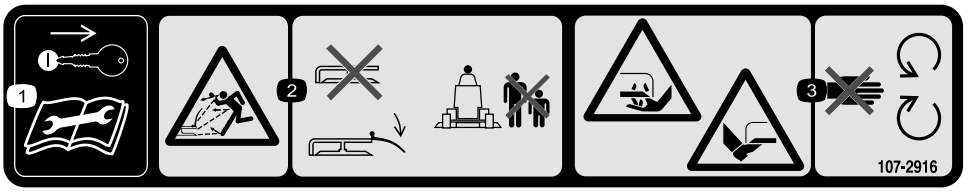
- Prüfen Sie die Befestigungsschrauben des Messers regelmäßig, um deren vorschriftsmäßiges Drehmoment sicherzustellen.
- Stellen Sie sicher, dass alle hydraulischen Anschlüsse fest angezogen sind, und dass sich alle hydraulischen Schläuche und Leitungen in einwandfreiem Zustand befinden, bevor Sie die Anlage unter Druck stellen.
- Halten Sie Ihren Körper und Ihre Hände von Nadellöchern und Düsen fern, aus denen Hydrauliköl unter hohem Druck ausgestoßen wird. Verwenden Sie zum Ausfindigmachen von undichten Stellen Pappe oder Papier und niemals Ihre Hände. Unter Druck austretendes Hydrauliköl kann unter die Haut dringen und schwere Verletzungen verursachen.
- Entspannen Sie vor dem Abtrennen hydraulischer Anschlüsse oder dem Durchführen von Arbeiten an der hydraulischen Anlage immer das System, indem Sie den Motor abstellen und die Mähwerke auf den Boden absenken.
- Halten Sie, wenn der Motor zum Durchführen von Wartungseinstellungen laufen muss, Ihre Hände, Füße und Kleidungsstücke sowie alle Körperteile fern von den Mähwerken, den Anbaugeräten und allen beweglichen Teilen. Halten Sie Unbeteiligte von der Maschine fern.
- Verändern Sie die Reglereinstellungen nicht, weil der Motor dadurch überdrehen kann. Lassen Sie, um die Sicherheit und Genauigkeit zu gewährleisten, die maximale Motordrehzahl mit einem Drehzahlmesser von Ihrem Toro Vertragshändler prüfen.
- Der Motor muss vor dem Prüfen des Ölstands oder Auffüllen des Kurbelgehäuses mit Öl abgestellt werden.
- Wenn Sie die Maschine länger als 30 Tage einlagern, muss der Kraftstofftank leer sein. Stellen Sie den Kraftstofftank nicht in die Nähe einer offenen Flamme oder an Stellen, an denen sich Benzindämpfe durch einen Funken entzünden könnten.
- Führen Sie nur die in dieser Anleitung beschriebenen Wartungsarbeiten durch. Wenden Sie sich bitte an Ihren Toro Vertragshändler, falls größere

Reparaturen erforderlich werden sollten oder Sie praktische Unterstützung benötigen.

- Besorgen Sie, um die optimale Leistung und Sicherheit zu gewährleisten, nur Toro Originalersatzteile und -zubehörteile. Ersatzteile und Zubehör anderer Hersteller können gefährlich sein und eine Verwendung könnte die Garantie ungültig machen.

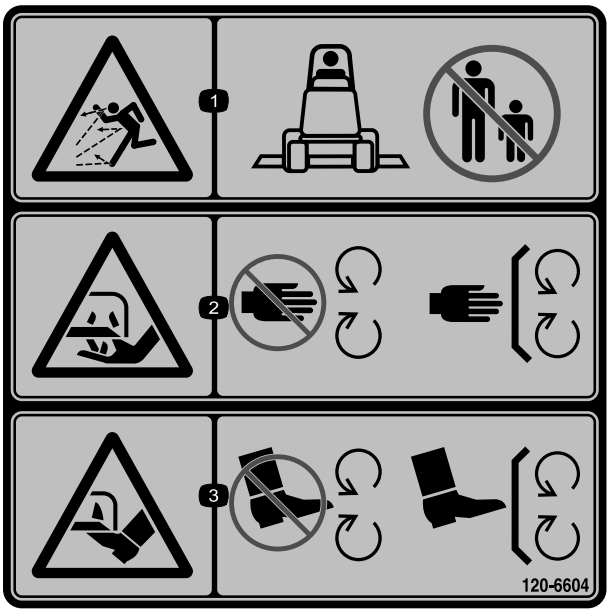
Sicherheits- und Bedienungsschilder

Die Sicherheits- und Bedienungsschilder sind gut sichtbar; sie befinden sich in der Nähe der möglichen Gefahrenbereiche. Tauschen Sie beschädigte oder verloren gegangene Schilder aus oder ersetzen Sie sie.



107-2916

1. Ziehen Sie vor dem Durchführen von Wartungs- oder Reparaturarbeiten den Zündschlüssel ab und lesen Sie die *Bedienungsanleitung* durch.
2. Gefahr durch herausgeschleuderte Gegenstände: Benutzen Sie die Maschine nie mit hochgeklapptem oder ohne Ablenkblech; das Ablenkblech muss stets korrekt angebracht sein; halten Sie Unbeteiligte von der Maschine fern.
3. Gefahr einer Schnittwunde und/oder der Amputation von Händen oder Füßen durch Mähwerkmesser: Halten Sie sich von beweglichen Teilen fern.



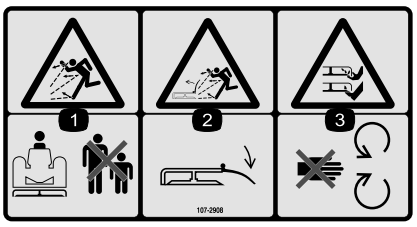
120-6604

1. Gefahr durch herausgeschleuderte Objekte: Unbeteiligte müssen einen Abstand zur Maschine halten.
2. Schnitt- bzw. Amputationsgefahr für Hände am Mähwerkmesser: Berühren Sie keine sich bewegenden Teilen und nehmen Sie keine Schutzvorrichtugen ab.
3. Schnitt- bzw. Amputationsgefahr für Füße am Mähwerkmesser: Berühren Sie keine sich bewegenden Teilen fern und nehmen Sie keine Schutzvorrichtugen ab.



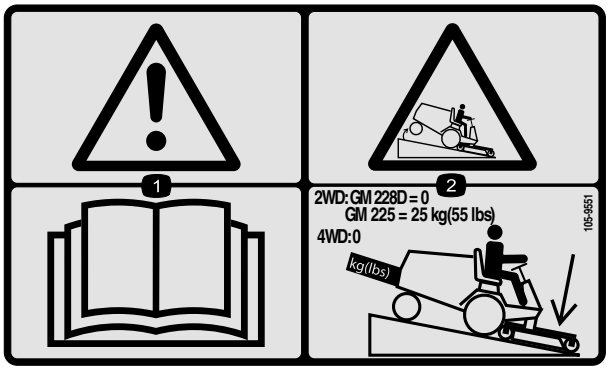
93-6697

1. Lesen Sie die *Bedienungsanleitung*.
2. Füllen Sie nach jeweils 50 Betriebsstunden Öl der Klassifizierung SAE 80w-90 (API GL-5) auf.



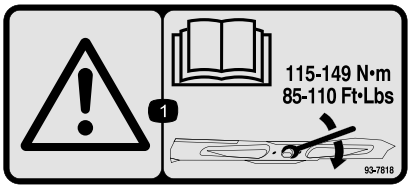
107–2908

1. Gefahr durch fliegende Teile: Achten Sie darauf, dass Unbeteiligte den Sicherheitsabstand zum Gerät einhalten.
2. Gefahr durch herausgeschleuderte Gegenstände: Benutzen Sie die Maschine nie mit hochgeklapptem oder ohne Ablenkblech; das Ablenkblech muss stets korrekt angebracht sein.
3. Gefahr einer Schnittwunde und/oder der Amputation von Händen oder Füßen durch Mähwerkmesser: Halten Sie sich von beweglichen Teilen fern.



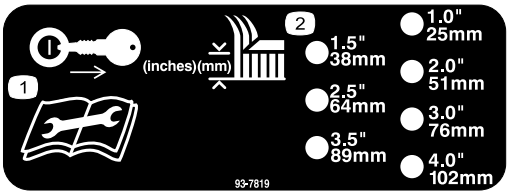
105–9551

1. Warnung: Lesen Sie die *Bedienungsanleitung*.
2. Beim Herunterfahren von Hängen sollten Sie das Mähwerk absenken. Für GM225-Geräte ist ein Heckballast von 25 kg erforderlich. Für GM228D und Modelle mit Allradantrieb wird kein Heckballast benötigt.



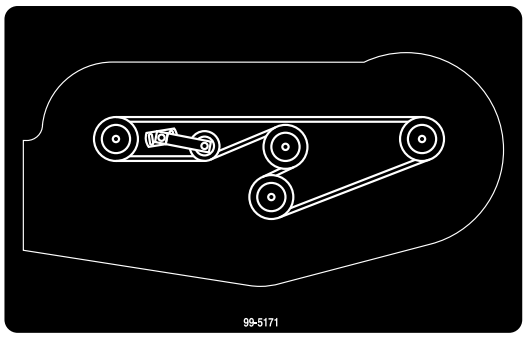
93-7818

1. Warnung: Lesen Sie in der *Bedienungsanleitung* nach, wie Sie die Schneidmesserschraube/-mutter auf 115 bis 149 Nm anziehen.

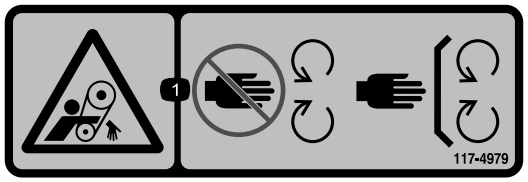


93–7819

1. Ziehen Sie vor dem Durchführen von Wartungs- oder Reparaturarbeiten den Zündschlüssel ab und lesen Sie die Bedienungsanleitung durch.
2. Schnitthöhe



99-5171



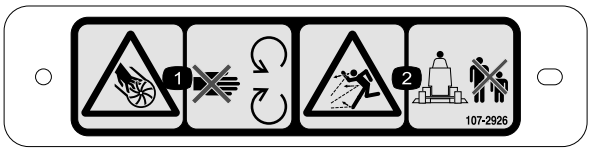
117–4979

1. Verhedderungsgefahlr am Riemen: Halten Sie einen Abstand zu drehenden Teilen und lassen Sie alle Schutzvorrichtungen und Schutzbleche montiert.



107-2915

1. Verwicklungsgefahr an der Welle: Achten Sie darauf, dass Unbeteiligte den Sicherheitsabstand zur Maschine einhalten.



107-2926

1. Gefahr: Schnittwunden/Amputation: Auswurfkanal – halten Sie sich von beweglichen Teilen fern.
2. Gefahr durch fliegende Teile: Achten Sie darauf, dass Unbeteiligte den Sicherheitsabstand zum Gerät einhalten.

Einrichtung

Einzelteile

Prüfen Sie anhand der nachstehenden Tabelle, dass Sie alle im Lieferumfang enthaltenen Teile erhalten haben.

Verfahren	Beschreibung	Menge	Verwendung
1	Rechter Hubarm Linker Hubarm Distanzstück Lagerbolzen Splint (5/32 x 1-3/4 Zoll)	1 1 4 2 2	Montieren Sie die Hubarme.
2	Heckgabel Distanzstück Schraube (3/8 x 2 Zoll) Bundmutter (3/8 Zoll) Schraube (1/2 x 1-1/2 Zoll)	2 2 6 6 3	Montieren Sie den Trägerrahmen.
3	Lastösenbolzen Splint Beilagscheibe	4 4 3	Bauen Sie das Mähwerk ein.
4	Schild	1	Für CE-Konformität aufkleben.
5	Keine Teile werden benötigt	–	Montieren Sie den Heckballast.

Medien und zusätzliche Artikel

Beschreibung	Menge	Verwendung
Ersatzteilkatalog Bedienungsanleitung	1 1	Lesen Sie die Unterlagen und bewahren Sie sie an einem geeigneten Ort auf:
Konformitätsbescheinigung	1	Konformitätsbescheinigung

⚠ GEFAHR

Wenn der Motor läuft, und die Zapfwelle sich drehen kann, können schwere Verletzungen auftreten.

Lassen Sie den Motor nicht an und kuppeln Sie den ZWA-Hebel nicht ein, wenn die Zapfwelle nicht am Getriebe des Mähwerks angeschlossen ist.

Hinweis: Bestimmen Sie die linke und rechte Seite der Maschine anhand der üblichen Einsatzposition.

Hinweis: Bei Montage des 132 cm Mähwerks an einer Zugmaschine der Serie Groundsmaster 200 müssen Sie auch das Gewichtsverlagerungskit, Toro Bestellnummer 70-8090 installieren.

1

Montieren der Hubarme

Für diesen Arbeitsschritt erforderliche Teile:

1	Rechter Hubarm
1	Linker Hubarm
4	Distanzstück
2	Lagerbolzen
2	Splint (5/32 x 1-3/4 Zoll)

Verfahren

1. Lösen Sie an einer Seite der Zugmaschine die Radmuttern, mit denen das Rad und der Reifen an

den vorderen Radbolzen befestigt sind (nehmen Sie die Radmuttern nicht ab).

2. Bocken Sie die Maschine auf, bis das Vorderrad nicht mehr auf dem Boden ist. Verwenden Sie Achsständer oder blockieren Sie die Maschine, sodass sie nicht umfallen kann.
3. Nehmen Sie die Radmuttern ab und schieben Sie Rad und Reifen von den Bolzen.
4. Befestigen Sie einen Hubarm mit zwei Distanzstücken, einem Lagerbolzen und einem Splint (5/32 x 1-3/4 Zoll) an der Schwenkhalterung. Montieren Sie den Hubarm so, dass die Biegung nach außen zeigt (Bild 2).

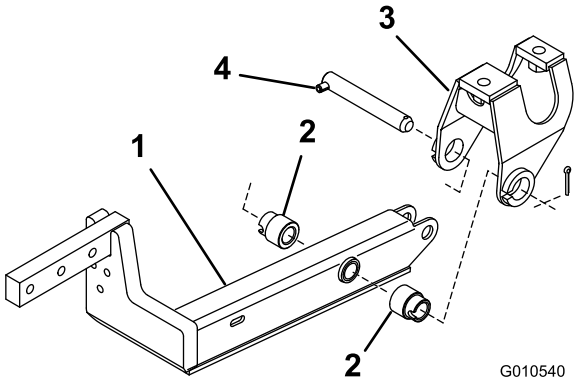


Bild 2

1. Hubarm
2. Distanzstück (2 Stück)
3. Schwenkhalterung
4. Lagerbolzen

5. Montieren Sie das hintere Ende des Hubarms mit einem Lagerbolzen und 2 Splints (werden mit der Zugmaschine geliefert) am Hubzylinder (Bild 3).

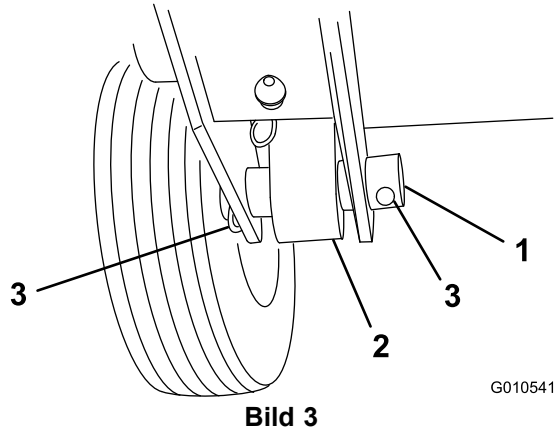


Bild 3

1. Zylinderstift
2. Zylinderende
3. Splint

6. Entfernen Sie die Splints aus den Lastösenbolzen, mit denen die Bremsstangen und Jochs zusammengehalten werden; werfen Sie die Lastösenbolzen weg. Halten Sie den Lastösenbolzen fest und setzen Sie gleichzeitig das kurze Ende der Feder in das Loch im Lastösenbolzen, um die Teile zusammenzuhalten. Stecken Sie das andere Ende der Federn in die geschlitzten Löcher in den Hubarmen (Bild 4).

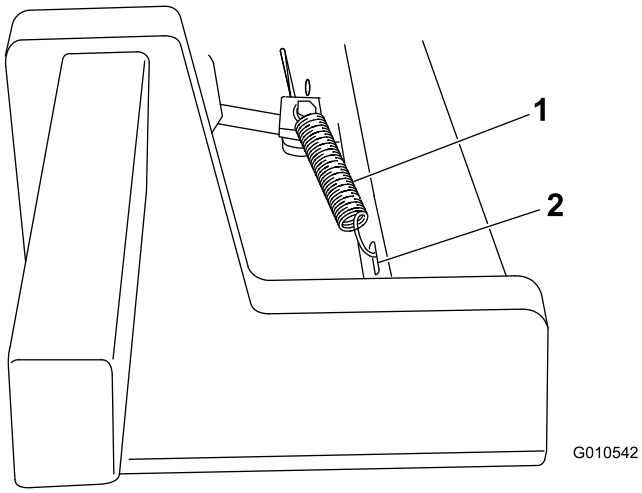


Bild 4

1. Bremsrücklauffeder
2. Schlitz

7. Wiederholen Sie diesen Vorgang an der anderen Seite der Maschine.

2

Montieren des Trägerrahmens

Für diesen Arbeitsschritt erforderliche Teile:

2	Heckgabel
2	Distanzstück
6	Schraube (3/8 x 2 Zoll)
6	Bundmutter (3/8 Zoll)
3	Schraube (1/2 x 1-1/2 Zoll)

Verfahren

Hinweis: Fetten Sie die Laufradachse nach dem Einbau und nach dem ersten Einsatz der Maschine mit Schmiermittel (Nr. 2) ein.

1. Der Trägerrahmen wird verkehrt herum ausgeliefert. Drehen Sie den Rahmen vor der Montage um.
2. Entfernen Sie den Klappstecker und die zwei Druckscheiben, mit denen jedes Laufrad ausgeliefert wird. Lassen Sie zwei Druckscheiben auf jeder Welle;

setzen Sie die Wellen in das Rahmenbefestigungsrohr ein und bringen Sie die Druckscheiben und den Klappstecker an (Bild 5).

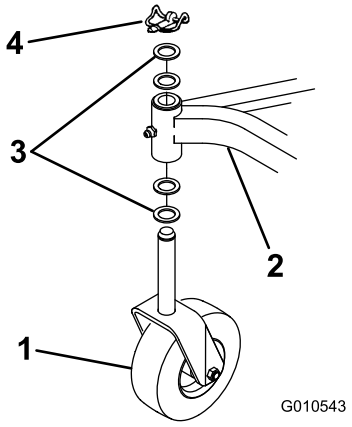


Bild 5

1. Laufrad
2. Trägerrahmen
3. Druckscheiben
4. Klappstecker

3. Befestigen Sie eine Heckgabel mit drei Schrauben (3/8 x 2 Zoll), Distanzstücken und Bundmuttern an jedem Hubarm, siehe Bild 6.

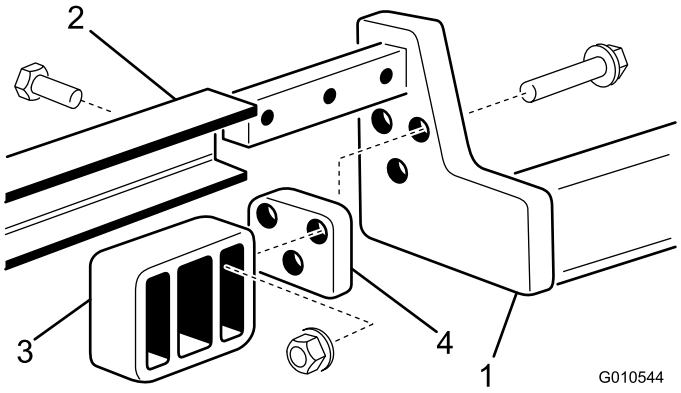


Bild 6

1. Hubarm
2. Trägerrahmen
3. Heckgabel
4. Distanzstück

Hinweis: Wenn die Hubarme keine Befestigungslöcher der Heckgabel haben, verwenden Sie die Werte, die in Bild 7 angegeben sind, und messen, markieren und bohren die drei Löcher (Durchmesser von 10,31 mm), die an jedem Hubarm benötigt werden.

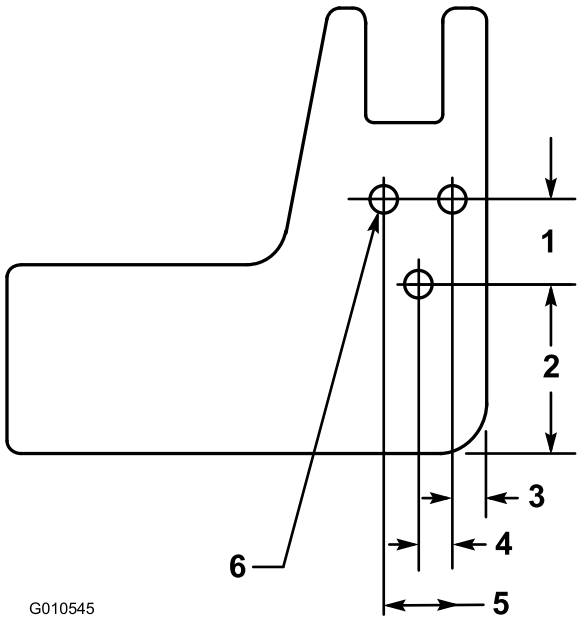


Bild 7

1. 31,75 mm
2. 62 mm
3. 12,7 mm
4. 12,7 mm
5. 25,4 mm
6. Durchmesser von 10,31 mm (3)

4. Schieben Sie den Trägerrahmen auf die Hubarme und fluchten Sie die Befestigungslöcher aus. Befestigen Sie jede Seite des Trägerrahmens mit drei Schrauben (1/2 x 1-1/2 Zoll) an den Hubarmen. Ziehen Sie die Schrauben mit 95 bis 108 Nm an (Bild 6).

3

Einbauen des Mähwerks

Für diesen Arbeitsschritt erforderliche Teile:

4	Lastösenbolzen
4	Splint
3	Beilagscheibe

Verfahren

1. Stellen Sie sicher, dass die Zapfwelle an der Zugmaschine den Mähwerkrahmen nicht berührt, aktivieren Sie die Feststellbremse, stellen das Fahrantriebspedal in die Neutral-Stellung, den ZWA-Hebel in die Aus-Stellung, lassen den Motor an und heben den Rahmen an.

2. Stellen Sie den Motor ab und schieben Sie das Mähwerk unter den Rahmen.
3. Entfernen Sie die zwei Schrauben und Sicherungsscheiben, mit denen die Befestigungshalterungen der ZWA-Schutzvorrichtung am Getriebe befestigt sind (Bild 8). Bewahren Sie die Befestigungen für eine spätere Installation auf.

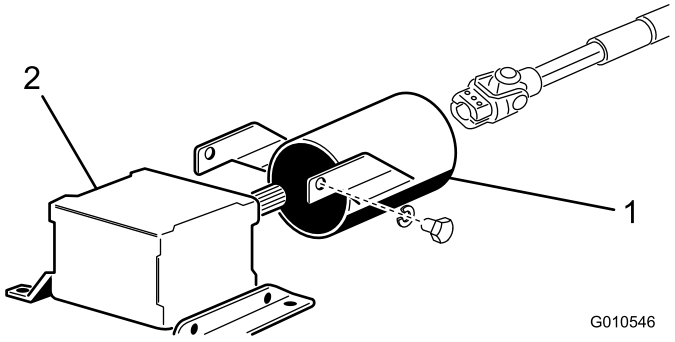


Bild 8

1. Schutzvorrichtung für Zapfwelle
2. Getriebe

4. Schieben Sie die Schutzvorrichtung der Zapfwelle auf die Zapfwelle, bringen Sie die Schutzvorrichtung so an, wie in Bild 8 dargestellt.
5. Schieben Sie die Zapfwelle Welle mit Außengewinde in die Zapfwelle mit Innengewinde. Fluchten Sie die Getriebeeingangswelle mit der Zapfwelle aus und schieben sie zusammen. Befestigen Sie die Teile mit dem Spannstift und ziehen die Schrauben und Sicherungsmuttern fest.
6. Befestigen Sie die Schutzvorrichtung der Zapfwelle mit den vorher entfernten zwei Schrauben und den Sicherungsscheiben am Getriebe.
7. Senken Sie den Trägerrahmen ab und stecken die vier Lastösenbolzen durch die entsprechenden Löcher in der Schnitthöhenhalterung und den Rahmenhalterungen. Befestigen Sie alle vier Stifte mit Splints (Bild 9).

   Hinweis: Am GM 3280-D und 3320 kann der Trägerrahmen nur bei laufendem Motor abgesenkt werden.

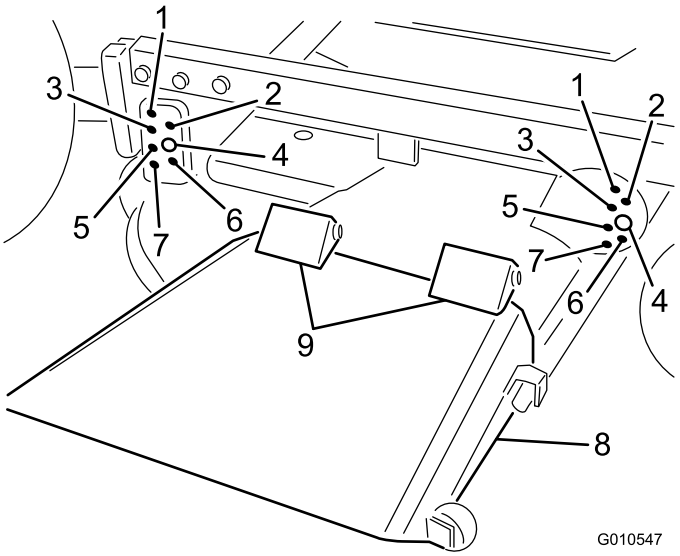


Bild 9

1. 25 mm
2. 38 mm
3. 51 mm
4. 64 mm
5. 76 mm
6. 89 mm
7. 102 mm
8. Ablenkblech
9. Federscharniere

8. Stellen Sie sicher, dass die vorderen Schnitthöhenstifte richtig auf den Rahmenpolstern aufliegen (Bild 10). Wenn die Stifte nicht richtig aufliegen, legen Sie Beilagscheiben unter das Polster, um es auf die richtige Höhe anzuheben.

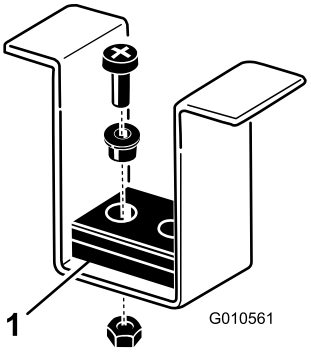


Bild 10

1. Rahmenpolster

4

Montieren des CE-Schilds

Für diesen Arbeitsschritt erforderliche Teile:

1	Schild

Verfahren

Kleben Sie das Schild für die CE-Konformität auf das Mähwerk.

5

Montieren des Heckballasts

Keine Teile werden benötigt

Verfahren

Die Zugmaschinen der Serie Groundsmaster 200, 3280-D und 3320 mit Zweiradantrieb entsprechen den Anforderungen von ANSI B71.4-2004, wenn sie mit dem Heckballast ausgerüstet sind. In der *Bedienungsanleitung* der Zugmaschine finden Sie eine Liste zum Ermitteln der benötigten Ballastkombinationen. Bestellen Sie die Teile beim offiziellen Toro Vertragshändler.

Zugmaschinen der Serie Groundsmaster 200 und 3280-D mit Allradantrieb benötigen keinen zusätzlichen Heckballast, um ANSI B71.4-2004 einzuhalten.

Produktübersicht

Technische Daten

Hinweis: Technische und konstruktive Änderungen vorbehalten.

Schnittbreite	1,314 m
Schnitthöhe	Verstellbar von 25 bis 102 mm in Schritten von 13 mm.
Messerspitzen-Geschwindigkeit	4732 m/minute @ 3250 Motordrehzahl
Schnittmesser	Drei hitzebehandelte Stahlmesser, jedes ist 4,8 mm dick und 457 mm lang
Pneumatikräder	Durchmesser von 203 mm, schmierbare Rollenlager (aufgepumpt auf 138 bis 207 kPa)
Antriebssystem	Das ZWA-getriebene Getriebe überträgt die Kraft über einen AA-Formriemen an alle Messerspindeln.
Nettogewicht	153 kg

Anbaugeräte/Zubehör

Ein Sortiment an Originalanbaugeräten und -zubehör von Toro wird für diese Maschine angeboten, um den Funktionsumfang des Geräts zu erhöhen und zu erweitern. Wenden Sie sich an Ihren Offizieller Toro Vertragshändler oder den Vertragshändler oder besuchen Sie www.Toro.com für eine Liste des zugelassenen Sortiments an Anbaugeräten und Zubehör.

Betrieb

Hinweis: Bestimmen Sie die linke und rechte Seite der Maschine anhand der üblichen Einsatzposition.

Einstellen der Schnitthöhe

Sie können die Schnitthöhe in Schritten von 13 mm durch das Umstecken des Lastösenbolzens in verschiedene Löcher von bis 25 bis 102 mm einstellen (Bild 11).

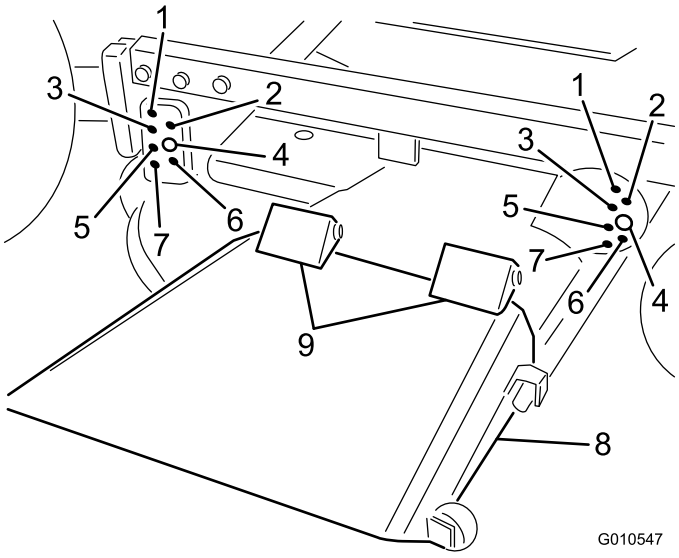


Bild 11

1. 25 mm
2. 38 mm
3. 51 mm
4. 64 mm
5. 76 mm
6. 89 mm
7. 102 mm
8. Ablenkblech
9. Federscharniere

Einstellen der Rollen

Hinweis: Wenn Sie das Mähwerk mit einer Schnitthöhe von 25 mm oder 38 mm einsetzen, müssen die Heckrollen am Mähwerk in die oberen Löchern der Halterung versetzt werden.

1. Nehmen Sie die Splints ab, mit denen die Rollenwellen an der Unterseite des Mähwerks befestigt sind.
2. Schieben Sie die Wellen aus den unteren Löchern der Halterung, fluchten Sie die Rollen mit den oberen Löchern aus und setzen Sie die Wellen ein.
3. Setzen Sie den Lastösenbolzen ein, um alle Teile zu befestigen.

Prüfen des Getriebeschmiermittels

Für das Getriebe sollten Sie SAE 80-90wt. Getriebeschmiermittel verwenden. Obwohl das Getriebe werksseitig mit Schmierstoff versandt wird, sollten Sie den Stand vor dem Verwenden des Mähwerks prüfen.

1. Stellen Sie die Maschine auf eine ebene Fläche.
2. Nehmen Sie den Ölpeilstab bzw. die Ablassschraube oben am Getriebe ab (Bild 12) und stellen Sie sicher, dass der Schmiermittelstand zwischen den Marken am Peilstab liegt. Wenn der Schmiermittelstand niedrig ist, füllen Sie Schmiermittel ein, bis der Stand zwischen den Marken liegt.

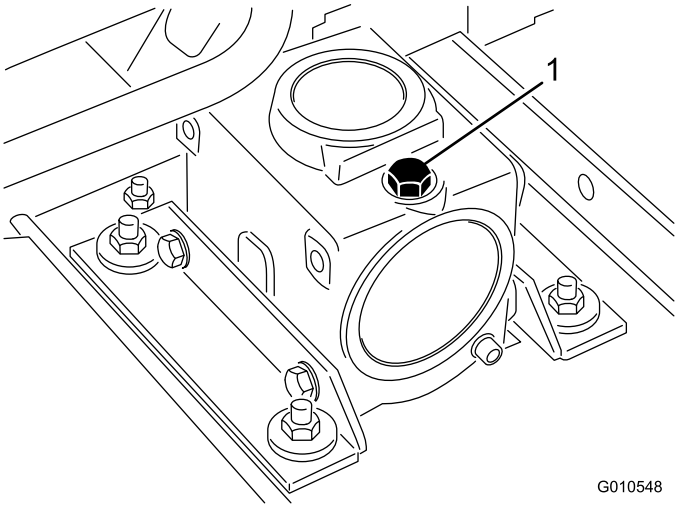


Bild 12

1. Peilstab/Füllschraube

Einstellen der Gewichtsverlagerung

Nur Modelle Groundsmaster 3280-D und 3320: In der *Bedienungsanleitung* der Zugmaschine finden Sie Anweisungen zum Einstellen des Gegengewichtsdrucks, um die beste Leistung zu erhalten.

Verwenden des Ablenkblechs

⚠ GEFAHR

Ohne montiertes Ablenkblech können der Bediener und umstehende Personen mit dem Schnittmesser in Berührung kommen und von ausgeschleuderten Gegenständen getroffen werden. Kontakt mit einem sich drehenden Schnittmesser oder ausgeschleuderten Gegenständen führt zu ggf. tödlichen Verletzungen

- **Entfernen Sie nie das Ablenkblech vom Mäher, weil es Material nach unten auf den Rasen lenkt. Wechseln Sie das Ablenkblech sofort aus, wenn es beschädigt ist.**
- **Stecken Sie nie Hände oder Füße unter den Rasenmäher.**
- **Setzen Sie den Rasenmäher nie ein, wenn das Ablenkblech vom Mähwerk abgenommen oder in angehobener Stellung arretiert ist.**

Hinweis: Das gefederte Ablenkblech geht in die normale, abgesenkte Betriebsstellung zurück (Bild 11), der Bediener kann es jedoch vorübergehend aus dem Weg schwenken, um das Laden auf einen Anhänger oder ähnliche Situationen zu erleichtern.

Wartung

Wichtig: Die Befestigungen an den Abdeckungen dieser Maschine bleiben nach dem Entfernen an der Abdeckung. Lösen Sie alle Befestigungen an jeder Abdeckung um ein paar Umdrehungen, sodass die Abdeckungen lose aber noch verbunden sind; lösen Sie dann alle Befestigungen, bis die Abdeckung nicht mehr befestigt ist. Dies verhindert, dass die Schrauben aus Versehen aus den Halterungen herausgeschraubt werden.

Schmierung

Sie müssen das Mähwerk regelmäßig schmieren. Wenn die Maschine in normalen Bedingungen eingesetzt wird, schmieren Sie die Lager und Büchsen nach jeweils 8 Betriebsstunden oder täglich mit Nr. 2 Allzweckschmiermittel auf Lithiumbasis. Alle anderen Lager, Büchsen und das Getriebe müssen nach jeweils 50 Betriebsstunden geschmiert werden.

1. Schmieren Sie folgende Bereiche:
   - Laufrad-Spindelbüchsen (Bild 13)
   - Laufradlager (Bild 13)

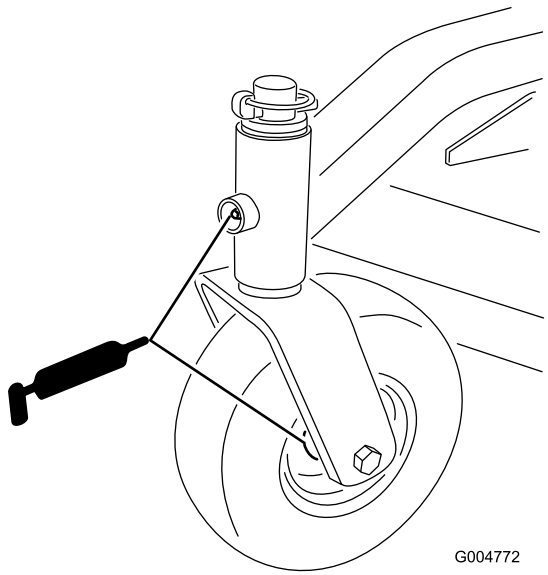


Bild 13

   - Lagerbolzen am rechten und linken Hubarm (Bild 14)

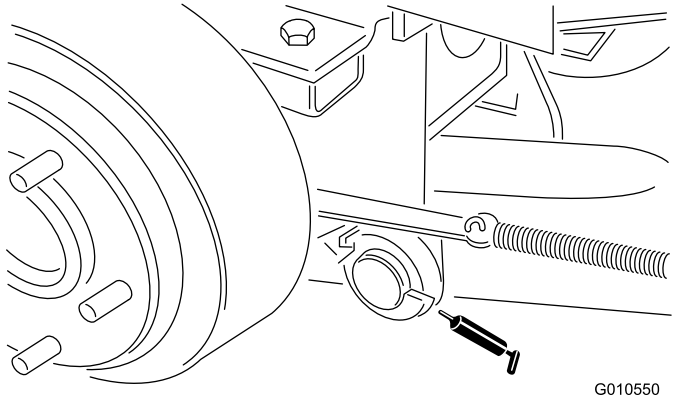


Bild 14

   - Messerspindellager (Bild 15)

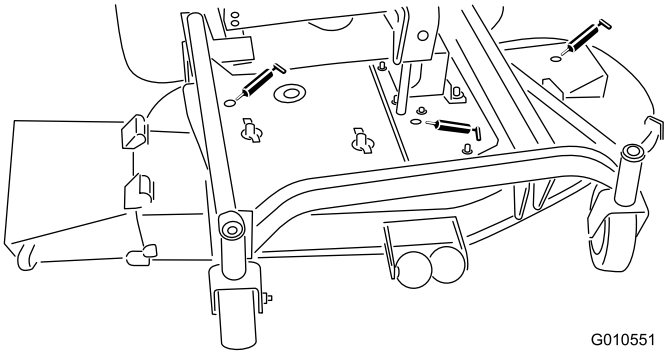


Bild 15

2. Stellen Sie die Zugmaschine und das Mähwerk auf eine ebene Fläche und senken Sie die Mähwerke ab. Nehmen Sie den Ölpeilstab bzw. die Ablassschraube oben am Getriebe ab (Bild 16) und stellen Sie sicher, dass der Schmiermittelstand zwischen den Marken am Peilstab liegt. Wenn der Schmiermittelstand niedrig ist, füllen Sie SAE 80-90wt. Schmiermittel ein, bis der Stand zwischen den Marken liegt. Als Alternative kann synthetisches Getriebeschmiermittel, SAE 80-90 wt, verwendet werden.

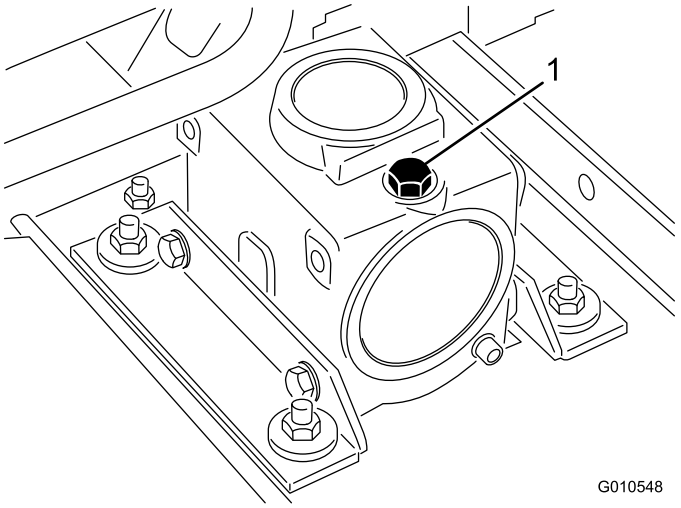


Bild 16

Abnehmen des Mähwerks von der Zugmaschine

1. Stellen Sie die Maschine auf eine ebene Fläche, heben Sie das Mähwerk an, aktivieren Sie die Feststellbremse, legen Sie den Leerlauf ein, stellen Sie den ZWA-Hebel auf Aus, stellen Sie den Motor ab und ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
2. Senken Sie das Mähwerk ab und nehmen Sie die vier Stifte aus den Schnitthöhenhalterungen.
3. Lassen Sie den Motor an und heben die Mähwerke an.
4. Stellen Sie den Motor ab und rollen Sie das Mähwerk von der Zugmaschine und dem Trägerrahmen weg, trennen Sie die Außen- und Innengewindeteile der ZWA-Welle (Bild 17).

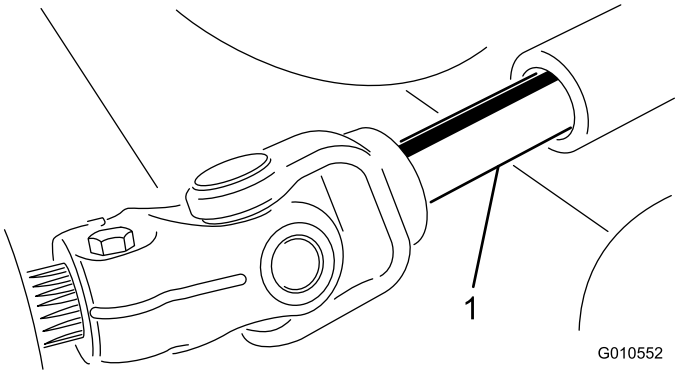


Bild 17

1. Zapfwelle

⚠ GEFAHR

Wenn der Motor läuft, und die Zapfwelle sich drehen kann, können schwere Verletzungen auftreten.

Lassen Sie den Motor nicht an und kuppeln Sie den ZWA-Hebel nicht ein, wenn die Zapfwelle nicht am Getriebe des Mähwerks angeschlossen ist.

5. Der Trägerrahmen des Mähwerks muss entfernt werden, wenn Sie die Zugmaschine mit anderem Anbauteilen verwenden.

Warten der Büchsen in den Laufradarmen

In die Ober- und Unterseite des Rohrs der Laufradarme sind Büchsen eingepresst, die sich nach einer längeren Einsatzdauer abnutzen. Bewegen Sie zum Prüfen der Büchsen die Laufradgabeln hin und her und von einer Seite zur anderen. Wenn die Laufradwelle locker ist, sind die Büchsen abgenutzt und müssen ausgetauscht werden.

1. Heben Sie das Mähwerk so weit an, dass die Räder den Boden nicht mehr berühren und bocken das Mähwerk auf, damit es nicht versehentlich herunterfallen kann.
2. Entfernen Sie den Klappstecker und die Druckscheiben von der Oberseite der Spindelwelle.
3. Ziehen Sie die Laufradspindel aus dem Befestigungsrohr heraus. Lassen Sie die Druckscheiben unten in der Laufradspindel zurück.
4. Stecken Sie einen Dorn oben oder unten in das Befestigungsrohr und treiben die Büchsen heraus (Bild 18). Treiben Sie dann die andere Büchse aus dem Rohr heraus. Reinigen Sie die Innenseite des Befestigungsrohrs.

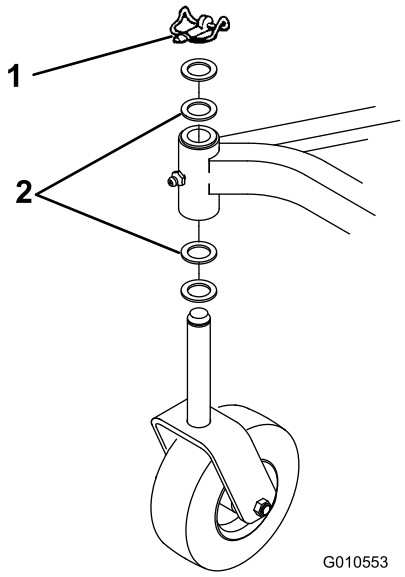


Bild 18

1. Klappstecker
2. Druckscheiben

5. Fetten Sie die Innen- und Außenseiten der neuen Büchsen ein. Treiben Sie die Büchsen mit einem Hammer und einem Stück Flachstahl in das Befestigungsrohr ein.
6. Prüfen Sie die Laufradwelle auf Abnutzung und tauschen sie aus, wenn sie beschädigt ist.
7. Schieben Sie die Laufradwelle durch die Büchsen und das Befestigungsrohr. Schieben Sie die Distanzstücke auf die Welle und befestigen sie mit dem Klappstecker.

   Wichtig: Wenn die Büchsen eingesetzt sind, kann sich der Innendurchmesser etwas verkleinern, sodass die Laufradwelle nicht eingesetzt werden kann. Bohren Sie beide Büchsen auf einen Innendurchmesser von 28,6 mm aus, wenn sich die Laufradgabel nicht in die neue Büchse schieben lässt.

Warten des Laufrads und der -lager

Das Laufrad läuft auf einem Rollenlager, das von einer Steckbüchse gehalten wird. Selbst nach längerem Einsatz ist das Lager kaum abgenutzt, wenn Sie es immer gut geschmiert war. Fehlendes Einfetten des Lagers führt zu einer schnellen Abnutzung. Ein wackeliges Laufrad weist normalerweise auf ein abgenutztes Lager hin.

1. Nehmen Sie die Sicherungsmutter von der Schraube ab, die die Laufradgruppe zwischen der Laufradgabel hält (Bild 24). Halten Sie das Laufrad fest und schieben die Schraube aus der Gabel.

   Hinweis: Sie müssen zwei Druckscheiben haben.
2. Kippen Sie das Rad seitlich und lassen Sie die Spannbüchse herausfallen (Bild 19).

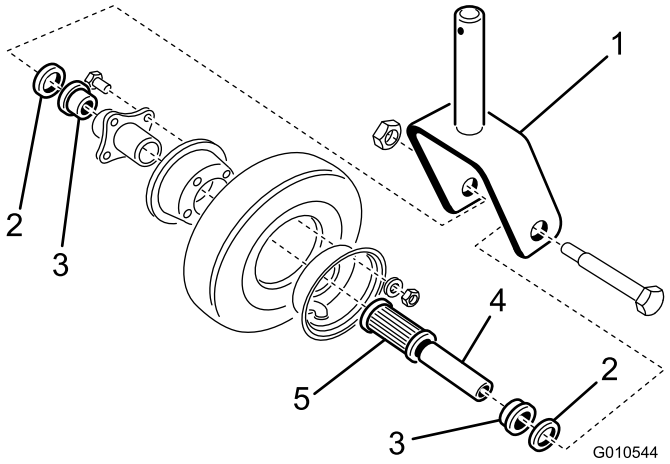


Bild 19

1. Laufradgabel
2. Druckscheibe
3. Lagerbefestigung
4. Spannbüchse
5. Rollenlager

3. Entfernen Sie eine Lagerbefestigung aus der Radnabe und lassen das Lager herausfallen. Entfernen Sie die Lagerhalterung aus der gegenüberliegenden Seite der Radnabe (Bild 19).
4. Prüfen Sie das Lager, die Spannbüchse und das Rad auf Abnutzung. Tauschen Sie abgenutzte und defekte Teile aus.
5. Schieben Sie die Spannbüchse durch die Nabe, um die Teile zu montieren.
6. Befestigen Sie das Laufrad und die Scheiben zwischen der Gabel und setzen Sie die Schraube und Sicherungsmutter ein. Ziehen Sie die Schraube und Sicherungsmutter so weit fest, dass die Spannbüchse auf die Innenseite der Laufradgabeln trifft.
7. Pumpen Sie Schmiermittel durch die Schmiernippel am Rad, bis das Lager gut geschmiert ist.

Prüfen auf verbogene Messer

1. Stellen Sie die Maschine auf eine ebene Fläche, heben Sie das Mähwerk an, aktivieren Sie die Feststellbremse, legen den Leerlauf ein, stellen den ZWA-Hebel auf Aus, stellen den Motor ab, ziehen den Zündschlüssel ab und ziehen die Zündkabel von den Zündkerzen ab. Blockieren Sie das Mähwerk, sodass es nicht herunterfallen kann.
2. Drehen Sie die Messer, bis die Enden nach vorne und hinten zeigen. Messen Sie von der Innenseite des

Mähwerks bis zur Schnittkante an der Vorderseite des Messers (Bild 20) und merken sich diesen Wert.

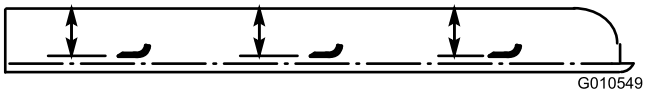


Bild 20

3. Drehen Sie das andere Ende des Messers nach vorne. Messen Sie an derselben Stelle wie in Schritt 2 zwischen dem Mähwerk und der Schnittkante des Messers. Die Differenz zwischen den Werten, die Sie in Schritt 2 und 3 erhalten haben, darf nicht mehr als 3 mm sein. Wenn der Wert über 3 mm liegt, wechseln Sie das Messer aus, da es verbogen ist; siehe Entfernen des Schnittmessers“.

Entfernen des Schnittmessers

Tauschen Sie das Messer aus, wenn es auf einen festen Gegenstand geprallt oder unwuchtig oder verbogen ist. Benutzen Sie immer nur Toro Originalersatzmesser, um die sichere und optimale Leistung der Maschine sicherzustellen. Verwenden Sie nie Messer anderer Hersteller; diese könnten sich eventuell als gefährlich erweisen.

⚠ GEFAHR

Ein abgenutztes oder defektes Messer kann zerbrechen. Herausgeschleuderte Messerstücke können den Benutzer oder Unbeteiligte treffen und schwere Verletzungen verursachen oder zum Tode führen.

- **Prüfen Sie das Messer regelmäßig auf Abnutzung und Defekte.**
- **Versuchen Sie nicht, ein verbogenes Messer zu begradigen.**
- **Schweißen Sie nie ein zerbrochenes oder gespaltenes Messer.**
- **Tauschen Sie ein abgenutztes oder beschädigtes Messer gegen ein neues Toro Messer aus, um die Sicherheitszulassung des Produkts auch weiterhin zu garantieren.**

1. Stellen Sie die Maschine auf eine ebene Fläche, heben Sie das Mähwerk an, aktivieren Sie die Feststellbremse, legen Sie den Leerlauf ein, stellen Sie den ZWA-Hebel auf Aus, stellen Sie den Motor ab und ziehen Sie den Zündschlüssel ab. Blockieren Sie das Mähwerk, sodass es nicht herunterfallen kann.
2. Halten Sie das Ende des Messers mit einem stark wattierten Handschuh oder wickeln Sie einen Lappen um es herum. Entfernen Sie die Messerschraube, die Antiskalpierkuppe und das Messer von der Spindelwelle (Bild 21).

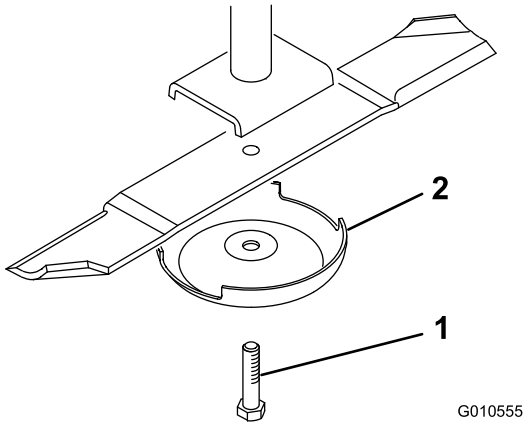


Bild 21

1. Messerschraube
2. Antiskalpierschale

3. Montieren Sie das Messer mit den Windflügeln in Richtung Mähwerk sowie mit der Antiskalpierkuppe und der Messerschraube. Ziehen Sie die Messerschrauben mit 115 bis 149 Nm an.

Prüfen und Schärfen des Schnittmessers

Beim Prüfen und Warten des Schnittmessers fordern zwei Punkte Ihre besondere Aufmerksamkeit: Der Windflügel und die Schnittkanten. Beide Schnittkanten und die Windflügel, die gegenüber der Schnittkante nach oben gebogen sind, tragen zur guten Schnittqualität bei. Der Windflügel ist wichtig, weil er die Grashalme aufrecht stellt, was zum gleichmäßigen Schnitt beiträgt. Der Windflügel wird jedoch im Einsatz langsam abgewetzt, wobei es sich um eine normale Erscheinung handelt. Während der Windflügel langsam abgenutzt wird, kommt es immer mehr zur Minderung der Schnittqualität, obgleich die Schnittkanten scharf sind. Die Schnittkante des Messers muss scharf bleiben, um sicherzustellen, dass die Grashalme geschnitten und nicht zerfetzt werden. Sie erkennen eine stumpfe Schnittkante daran, dass die Grasspitzen bräunlich und zerfetzt aussehen. Beheben Sie diesen Zustand durch das Schärfen der Schnittkanten.

1. Stellen Sie die Maschine auf eine ebene Fläche, heben Sie das Mähwerk an, aktivieren Sie die Feststellbremse, legen Sie den Leerlauf ein, stellen Sie den ZWA-Hebel auf Aus, stellen Sie den Motor ab und ziehen Sie den Zündschlüssel ab. Blockieren Sie das Mähwerk, sodass es nicht herunterfallen kann.
2. Prüfen Sie die Schnittkanten des Messers sorgfältig, insbesondere dort, wo die geraden Flächen die gebogenen berühren (Bild 22). Da Sand und anderes

reibendes Material das Metall abschleifen kann, das die flachen mit den gebogenen Teilen verbindet, müssen Sie das Messer vor jedem Einsatz der Maschine prüfen. Tauschen Sie das Messer aus, wenn Sie eine Abnutzung feststellen (Bild 22); siehe Entfernen des Schnittmessers“.

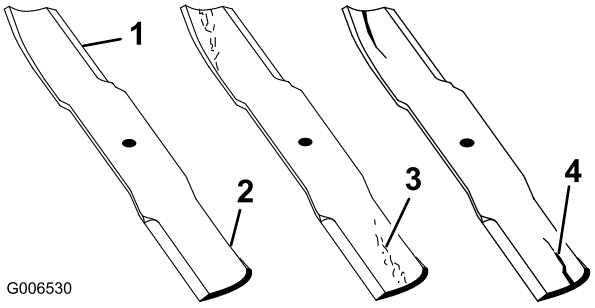


Bild 22

1. Schnittkante
2. Gebogener Bereich/Windflügel
3. Verschleiß/Rillenbildung
4. Riss

⚠ WARNUNG:

Wenn sich das Messer abwetzen kann, bildet sich ein Schlitz zwischen dem Windflügel und dem flachen Teil des Messers (Bild 22). Zuletzt kann sich ein Stück des Messers lösen und aus dem Gehäuse herausgeschleudert werden. Das kann zu schweren Verletzungen bei Ihnen selbst und Unbeteiligten führen.

- **Prüfen Sie das Messer regelmäßig auf Abnutzung und Defekte.**
- **Tauschen Sie ein abgenutztes oder beschädigtes Messer gegen ein neues Toro Messer aus, um die Sicherheitszulassung des Produkts auch weiterhin zu garantieren.**

3. Prüfen Sie die Schnittkanten der Messer. Schärfen sie, wenn die Kanten stumpf sind oder Kerben haben. Schärfen Sie nur die Oberseite der Schnittkanten und behalten dabei den ursprünglichen Schnittwinkel bei, um die Schärfe des Messers zu gewährleisten (Bild 23). Das Schnittmesser behält seine Auswuchtung bei, wenn von beiden Schnittkanten die gleiche Materialmenge entfernt wird.

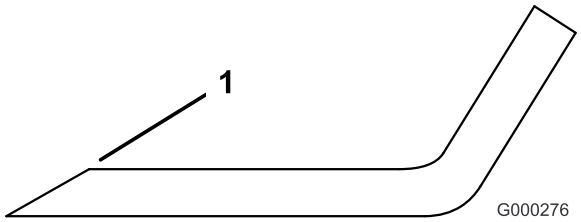


Bild 23

1. Schärfen Sie im ursprünglichen Winkel.

Hinweis: Entfernen Sie die Messer und schärfen Sie auf einem Schleifapparat; siehe Entfernen der Schnittmesser“. Bringen Sie nach dem Schärfen der Schnittkanten das Messer mit der Antiskalpierkuppe und der Messerschraube an. Die Windflügel müssen sich oben auf dem Messer befinden. Ziehen Sie die Messerschrauben mit 115 bis 149 Nm an.

Prüfen und Beheben von ungleichmäßigen Messern

Führen Sie die folgende Korrektur durch, wenn ein Schnittmesser tiefer als das andere mäht:

1. Senken Sie das Mähwerk auf eine ebene Fläche ab, aktivieren die Feststellbremse, legen den Leerlauf ein, stellen Sie den ZWA-Hebel auf Aus, stellen Sie den Motor ab und ziehen Sie den Zündschlüssel ab. Stellen Sie sicher, dass alle Reifen denselben Druck haben.
2. Stellen Sie eine Schnitthöhe von 102 mm ein; siehe Einstellen der Schnitthöhe“.
3. Drehen Sie die Messer, sodass die Spitzen miteinander ausgerichtet sind. Die Spitzen nebeneinander liegender Messer dürfen maximal 3 mm voneinander entfernt sein. Wenn der Abstand zwischen den Spitzen über 3 mm liegt, führen Sie Schritt 10 durch und legen Sie Beilagscheiben zwischen das Spindelgehäuse und die Unterseite des Mähwerks.
4. Stellen Sie sicher, dass die vorderen Schnitthöhenstifte richtig auf den Rahmenpolstern aufliegen. Wenn die Stifte nicht richtig aufliegen, legen Sie Beilagscheiben unter das Polster, um es auf die richtige Höhe anzuheben.
5. Stellen Sie alle drei Messer in die A-Stellung (Bild 24) und messen von der ebenen Fläche bis zur Unterkante jeder Messerspitze (Bild 25).

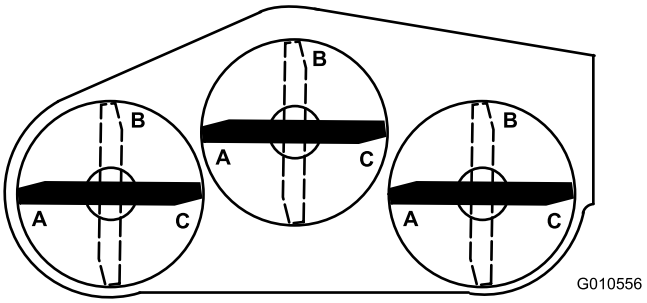


Bild 24

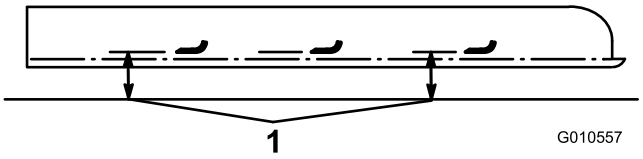


Bild 25

1. Messen Sie von der Messerspitze bis zur ebenen Fläche.

6. Notieren Sie den Wert, den Sie an der A-Stellung erhalten haben, drehen Sie die Meser auf die B-Stellung (Bild 24) und messen den Abstand aller Messer zur ebenen Fläche; notieren Sie den Wert (Bild 25).
7. Drehen Sie die Messer in die C-Stellung, messen und notieren Sie den gemessenen Wert (Bild 24 und Bild 25).
8. Vergleichen Sie die Werte, die Sie an den verschiedenen Stellungen erhalten haben. Alle Werte müssen innerhalb von 6 mm von allen nebeneinander liegenden Messern gleich sein. Der Unterschied zwischen den Werten aller drei Messer darf nicht mehr als 10 mm betragen. Wenn der Wert zu hoch ist, machen Sie mit Schritt 9 weiter.
9. Entfernen Sie die Schrauben, Flachscheiben und Sicherungsscheiben von der äußeren Spindel dort, wo Sie Beilagscheiben hinzufügen müssen. Legen Sie zum Anheben oder Absenken des Messers Beilagscheiben (Bestellnummer 325624) zwischen dem Spindelgehäuse und der Unterseite des Mähwerks. Setzen Sie die Prüfung der Messerausrichtung fort und legen Beilagscheiben auf, bis die Spitzen der Messer den erforderliche Wert erreichen.
10. Gleichen Sie den seitlichen Wert folgendermaßen aus.
    A. An Mähwerken, die normal mit einer Schnitthöhe von 25 bis 51 mm eingesetzt werden, sollten Sie die niedrige Seite des Mähwerks anheben. Entfernen Sie den Klappstecker, mit dem das Laufrad am niedrigen Ende befestigt ist (Bild 26) und entfernen es.

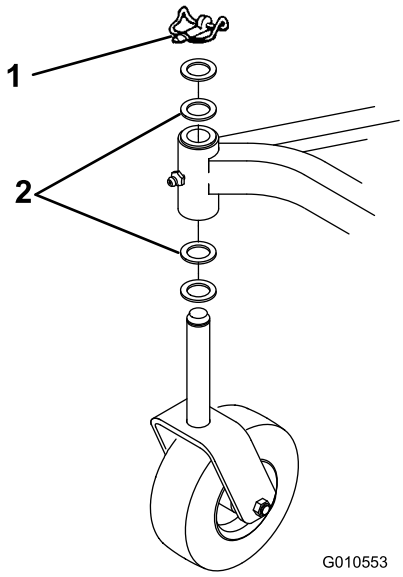


Bild 26

1. Klappstecker
2. Druckscheiben (falls erforderlich)

    B. Verlagern Sie eine Druckscheibe von der hohen Seite der Laufradwelle zur niedrigen Seite, montieren Sie das Laufrad und vergleichen Sie die Messerhöhe aller Messer; siehe Schritt 3 bis 7. Legen Sie weitere Druckscheiben auf, wenn die Höhe immer noch nicht stimmt.
    C. Wenn das Mähwerk mit einer Schnitthöhe von 51 bis 102 mm eingesetzt wird, senken Sie die hohe Seite des Mähwerks ab. Entfernen Sie den Klappstecker des Laufrads am hohen Ende der Maschine und nehmen es ab (Bild 26).
    D. Verlagern Sie eine Druckscheibe von der niedrigen Seite der Laufradwelle zur hohen Seite, montieren Sie das Laufrad und vergleichen Sie die Messerhöhe aller Messer; siehe Schritt 3 bis 7. Wiederholen Sie die Schritte, wenn die Höhe immer noch nicht stimmt.
    E. Wenn die Höhe zwischen dem angegebenen Wert liegt, setzen Sie den Klappstecker ein, stellen die richtige Schnitthöhe ein und arbeiten weiter.

Austauschen des Ablenkblechs

1. Stellen Sie die Maschine auf eine ebene Fläche, heben Sie das Mähwerk an, aktivieren Sie die Feststellbremse, legen Sie den Leerlauf ein, stellen Sie den ZWA-Hebel auf Aus, stellen Sie den Motor ab und ziehen Sie den Zündschlüssel ab. Blockieren Sie das Mähwerk, sodass es nicht herunterfallen kann.
2. Entfernen Sie die zwei Schrauben, Sicherungsmuttern und Federn, mit denen

die Befestigungen des Ablenkblechs an den Schwenkhalterungen befestigt sind (Bild 27).

3. Entfernen Sie die Schlossschrauben und die Muttern, um die Schwenkhalterung abzunehmen (Bild 27).
4. Montieren Sie die Schwenkhalterungen mit den Schlossschrauben und Muttern oben an der Auswurföffnung. Die Köpfe der Schlossschrauben müssen an der Innenseite des Mähwerks sein.

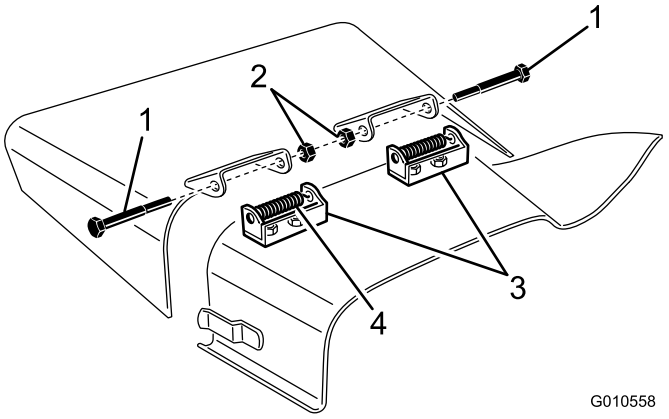


Bild 27

1. Schraube
2. Sicherungsmuttern
3. Schwenkhalterungen
4. Feder

5. Bringen Sie die Befestigungen des Ablenkblechs an den Schwenkhalterungen an und befestigen die Teile mit den Schrauben, Sicherungsmuttern und Federn. Die zwei Sicherungsmuttern müssen sich gegenüberstehen. Ziehen Sie die Sicherungsmuttern an, bis sie bündig mit den Ablenkblechgelenken sind.
6. Heben Sie das Ablenkblech an und lassen es absinken, um die Federspannung zu prüfen. Das Ablenkblech muss von der Federspannung fest in der abgesenkten Stellung gehalten werden. Passen Sie die Spannung ggf. an.

Einstellen der Spannscheibe

Die Spannscheibe übt Kraft auf den Riemen aus, sodass die Kraft an die Messerscheiben übertragen werden kann. Wenn die Spannscheibe nicht stark genug gegen den Riemen gespannt ist, wird die Höchstkraft nicht auf die Riemenscheiben übertragen. Die anfängliche Spannung eines neuen Riemens benötigt einen Anzug von 34 bis 41 N-m an der großen Mutter, die Kraft auf den Riemen ausübt. Wenn sich der Riemen abnutzt und lockert ist ein Anzug von 27 bis 34 N-m an der großen Mutter erforderlich. Wenn die Spannscheibe diese Werte nicht erfüllt, müssen Sie eine Einstellung vornehmen.

1. Stellen Sie die Maschine auf eine ebene Fläche, senken das Mähwerk ab, aktivieren die Feststellbremse, legen den Leerlauf ein, stellen den ZWA-Hebel auf Aus, stellen den Motor ab und ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
2. Lösen Sie den Riegel und die Schraube, mit denen die mittlere Abdeckung befestigt ist.
3. Entfernen Sie die mittlere Abdeckung von der Oberseite des Mähwerks.
4. Lösen Sie die zwei Muttern, mit denen die Spannscheibe befestigt ist. Ziehen Sie die Einstellmutter der Spannscheibe mit einem Sechskantschlüssel oder Drehmomentschlüssel auf 24-41 N-m) an (Bild 28).

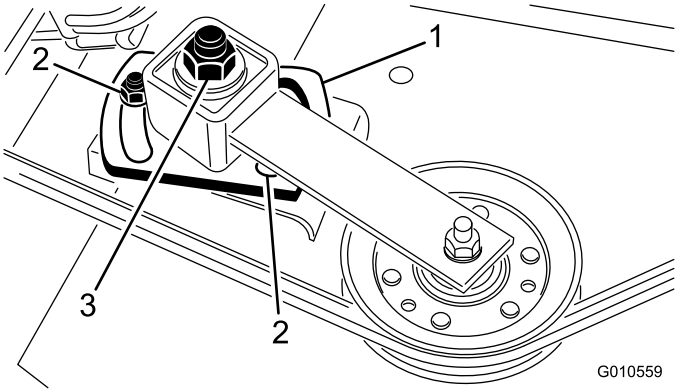


Bild 28

1. Spannscheibenplatte
2. Mutter (2)
3. Spannscheiben-Einstellung

5. Halten Sie den Drehmomentschlüssel gegen den Riemen und ziehen die zwei Muttern so an, dass die Spannscheibenplatte befestigt ist. Lösen Sie die Einstellmutter der Spannscheibe.
6. Setzen Sie die Abdeckung an der Oberseite des Mähwerks ein.
7. Schließen Sie den Riegel und ziehen die Schraube an, mit denen die Abdeckung befestigt ist.

Austauschen des Treibriemens

Der von der verstellbaren Riemenscheibe gespannte Messertreibriemen ist sehr haltbar. Nach einem längeren Einsatz wird er dennoch Anzeichen von Verschleiß aufweisen. Anzeichen eines abgenutzten Treibriemens sind: Das Quietschen des Riemens, wenn er sich dreht, das Schlüpfen der Messer beim Mähen, zerfranste Ränder, Versengen und Risse. Tauschen Sie den Treibriemen aus, wenn Sie einen dieser Umstände feststellen.

1. Stellen Sie die Maschine auf eine ebene Fläche, senken das Mähwerk ab, aktivieren die Feststellbremse,

legen den Leerlauf ein, stellen den ZWA-Hebel auf Aus, stellen den Motor ab und ziehen Sie den Zündschlüssel ab.

2. Lösen Sie die Riegel und die Schrauben, mit denen die Abdeckungen befestigt ist.
3. Entfernen Sie die Abdeckungen von der Oberseite des Mähwerks.
4. Lösen Sie die zwei Muttern, mit denen die Spannscheibenplatte befestigt ist, und nehmen Sie den alten Riemen von den Riemenscheiben.
5. Für das Einbauen eines neuen Riemens müssen Sie das Getriebe entfernen. Entfernen Sie hierfür die vier Schlossschrauben und Sicherungsmuttern, die das Getriebeunterteil halten.
6. Verlegen Sie den neuen Riemen um die Riemenscheibe des Getriebes, die Spindelriemenscheiben, die starre Riemenscheibe und die verstellbare Riemenscheibe (Bild 29).

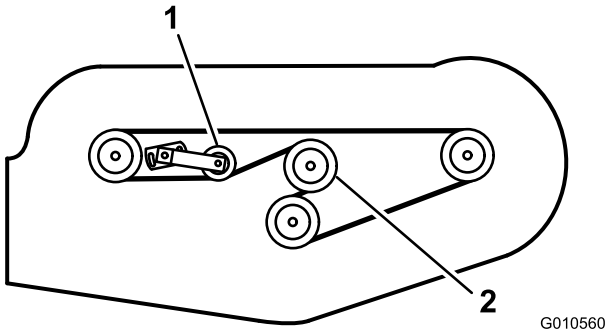


Bild 29

1. Verstellbare Spannscheibe
2. Getriebe-Riemenscheibe

7. Montieren Sie das Getriebeunterteil mit den Schlossschrauben und Sicherungsmuttern.
8. Stellen Sie die Spannung der Spannscheibe gegen den Riemen mit einem Drehmomentschlüssel ein; siehe Einstellen der Spannscheibe“.
9. Setzen Sie die Abdeckungen an der Oberseite des Mähwerks ein.
10. Schließen Sie die Abdeckungsriegel und ziehen die Schraubem an, mit denen die Abdeckungen befestigt sind.

Fehlersuche und -behebung

Problem	Mögliche Ursache	Behebungsmaßnahme
Das Mähwerk schneidet schlecht oder garnicht.	1. Die Messer sind stumpf.	1. Schärfen Sie die Messer.
	2. Messer sind verbogen oder beschädigt.	2. Tauschen Sie die Messer aus.
	3. Die Spindelschrauben sind lose.	3. Ziehen Sie die Spindelschrauben mit 115 bis 149 Nm an.
	4. Die Mähwerkriemen sind lose oder gebrochen.	4. Spannen Sie die Riemen oder wechseln sie ggf. aus.
	5. Die Getrieberiemenscheibe ist lose.	5. Ziehen Sie die Riemenscheibe an oder tauschen sie aus.
	6. Eine Getriebewelle ist gebrochen.	6. Tauschen Sie gebrochene Wellen aus.
	7. Der ZWA-Riemen ist gebrochen.	7. Tauschen Sie den ZWA-Riemen aus.
	8. Die ZWA-Riemenscheibe ist locker oder gebrochen.	8. Ziehen Sie die Riemenscheibe an oder tauschen sie aus.
	9. Die ZWA-Welle ist gebrochen.	9. Tauschen Sie die ZWA-Welle aus.
	10. Die Riemenscheibe an der Motorausgabewelle ist lose oder gebrochen.	10. Ziehen Sie die Riemenscheibe an oder tauschen sie aus.

Hinweise:

Hinweise:

Hinweise:

Toro Komplettgarantie

Eine eingeschränkte Garantie

Bedingungen und abgedeckte Produkte

The Toro Company und die Niederlassung, Toro Warranty Company, gewährleisten gemäß eines gegenseitigen Abkommens, dass das kommerzielle Produkt von Toro (Produkt) für zwei Jahre oder 1500 Betriebsstunden* (je nach dem, was zu erst eintritt) frei von Material- und Verarbeitungsschäden ist. Diese Garantie gilt für alle Produkte, ausgenommen sind Aerifiziergeräte (diese Produkte haben eigene Garantiebedingungen). Bei einem Garantieanspruch wird das Produkt kostenlos repariert, einschließlich Diagnose, Lohnkosten, Ersatzteilen und Transport. Die Garantie beginnt an dem Termin, an dem das Produkt zum Originalkunden ausgeliefert wird.
* Mit Betriebsstundenzähler ausgestattete Produkte.

Anweisungen für die Inanspruchnahme von Wartungsarbeiten unter Garantie

Sie müssen den offiziellen Distributor oder Vertragshändler für kommerzielle Produkte, von dem Sie das Produkt gekauft haben, umgehend informieren, dass Sie einen Garantieanspruch erheben. Sollten Sie Hilfe beim Ermitteln eines offiziellen Distributors oder Vertragshändler für kommerzielle Produkte benötigen oder Fragen zu den Garantieansprüchen und verpflichtungen haben, können Sie uns unter folgender Adresse kontaktieren:

Toro Commercial Products Service Department
Toro Warranty Company
8111 Lyndale Avenue South
Bloomington, MN 55420-1196

+1–952–888–8801 oder +1–800–952–2740

E-mail: commercial.warranty@toro.com

Verantwortung des Eigentümers

Als Produkteigentümer sind Sie für die erforderlichen Wartungsarbeiten und Einstellungen verantwortlich, die in der *Betriebsanleitung* angeführt sind. Ein Nichtausführen der erforderlichen Wartungs- und Einstellungsarbeiten kann zu einem Verlust des Garantieanspruchs führen.

Nicht von der Garantie abgedeckte Punkte und Bedingungen

Nicht alle Produktfehler oder Fehlfunktionen, die im Garantiezeitraum auftreten, stellen Verarbeitungs oder Materialfehler dar. Diese Garantie schließt Folgendes aus:

- Produktversagen aufgrund der Verwendung von Ersatzteilen, die keine Toro Originalteile sind, oder aufgrund der Installation oder Verwendung von Anbaugeräten, Modifikationen oder nicht genehmigtem Zubehör. Der Hersteller dieser Artikel gibt möglicherweise eine eigene Garantie.
- Produktfehler, die aufgrund nicht ausgeführter Wartungs und/oder Einstellungsarbeiten entstehen. Die Nichtdurchführung der in der *Betriebsanleitung* aufgeführten empfohlenen Wartungsarbeiten für das Toro Produkt kann zu einer Ablehnung der Ansprüche im Rahmen der Garantie führen.
- Produktfehler, die auf den missbräuchlichen, fahrlässigen oder waghalsigen Einsatz des Produkts zurückzuführen sind.
- Teile, die sich abnutzen, außer bei fehlerhaften Teilen. Beispiele von Teilen, die sich beim normalen Produkteinsatz abnutzen oder verbraucht werden, sind u. a. Bremsbeläge und Bremsbacken, Kupplungsbeläge, Messer, Spindeln, Rollen und Lager (abgedichtet oder schmierbar), Untermesser, Zündkerzen, Laufräder und Lager, Reifen, Filter, Riemen und bestimmte Spritzgerätkomponenten, wie z. B. Membrane, Düsen und Sicherheitsventile.
- Durch äußere Einflüsse verursachte Fehler. Als äußere Einflüsse werden u. a. Wetter, Einlagerungsverfahren, Verunreinigung, Verwendung nicht zugelassener Kraftstoffe, Kühlmittel, Schmiermittel, Zusätze, Dünger, Wasser oder Chemikalien angesehen.
- Defekte oder Leistungsprobleme aufgrund von Kraftstoffen (z. B. Benzin, Diesel oder Biodiesel), die nicht den Branchennormen entsprechen.
- Normales Geräuschniveau, normale Vibration und Abnutzung und normaler Verschleiss.
- Normale Verbrauchsgüter sind u. a. Schäden am Sitz aufgrund von Abnutzung oder Abrieb, abgenutzte, lackierte Oberflächen, verkratzte Schilder oder Fenster.

Teile

Teile, die als vorgeschriebene Wartungsarbeiten ausgewechselt werden müssen, werden für den Zeitraum bis zur geplanten Auswechslung des Teils garantiert. Teile, die im Rahmen dieser Garantie ausgewechselt werden, sind für die Länge der Originalproduktgarantie abgedeckt und werden das Eigentum von Toro. Es bleibt Toro überlassen, ob ein Teil repariert oder ausgewechselt wird. Toro kann überholte Teile für Reparaturen unter Garantie verwenden.

Garantie für Deep-Cycle und Lithium-Ionen-Batterien:

Deep-Cycle- und Lithium-Ionen-Batterien habe eine bestimmte Gesamtzahl an Kilowatt-Stunden, die sie bereitstellen können. Einsatz-, Auflade- und Wartungsverfahren können die Nutzungsdauer der Batterie verlängern oder verkürzen. Während der Nutzung der Batterien in diesem Produkt nimmt die nützliche Arbeit zwischen Aufladeintervallen langsam ab, bis die Batterien ganz aufgebraucht sind. Für das Auswechseln aufgebrauchter Batterien (aufgrund normaler Nutzung) ist der Produkteigentümer verantwortlich. Ein Auswechseln der Batterie (für die Kosten kommt der Eigentümer auf) kann im normalen Garantiezeitraum erforderlich sein. Hinweis: (Nur Lithium-Ionen-Batterie): Eine Lithium-Ionen-Batterie wird nur von einer anteiligen Teilegarantie abgedeckt, die im 3. bis 5. Jahr basierend auf der Verwendungsdauer und den genutzten Kilowattstunden basiert. Lesen Sie die *Bedienungsanleitung* für weitere Informationen.

Für die Kosten von Wartungsarbeiten kommt der Eigentümer auf

Motoreinstellung, Schmierung, Reinigung und Polieren, Austausch von Filtern, Kühlmittel und die Durchführung der empfohlenen Wartungsarbeiten sind einige der normalen Arbeiten, die der Eigentümer auf eigene Kosten an den Toro Produkten durchführen muss.

Allgemeine Bedingungen

Im Rahmen dieser Garantie haben Sie nur Anspruch auf eine Reparatur durch einen offiziellen Toro Distributor oder Händler.

Weder The Toro Company noch Toro Warranty Company haftet für mittelbare, beiläufige oder Folgeschäden, die aus der Verwendung der Toro Products entstehen, die von dieser Garantie abgedeckt werden, einschließlich aller Kosten oder Aufwendungen für das Bereitstellen von Ersatzgeräten oder Service in angemessenen Zeiträumen des Ausfalls oder nicht Verwendung, bis zum Abschluss der unter dieser Garantie ausgeführten Reparaturarbeiten. Außer den Emissionsgewährleistungen, auf die im Anschluss verwiesen wird (falls zutreffend) besteht keine ausdrückliche Gewährleistung. Alle abgeleiteten Gewährleistungen zur Verkäuflichkeit und Eignung für einen bestimmten Zweck sind auf die Dauer der ausdrücklichen Gewährleistung beschränkt.

Einige Staaten lassen Ausschlüsse von beiläufigen oder Folgeschäden nicht zu; oder schränken die Dauer der abgeleiteten Gewährleistung ein. Die obigen Ausschlüsse und Beschränkungen treffen daher ggf. nicht auf Sie zu. Diese Garantie gibt Ihnen bestimmte legale Rechte; Sie können weitere Rechte haben, die sich von Staat zu Staat unterscheiden.

Hinweis zur Motorgarantie:

Das Emissionskontrollsystem des Produkts kann von einer separaten Garantie abgedeckt sein, die die Anforderungen der EPA (amerikanische Umweltschutzbehörde) und/oder CARB (California Air Resources Board) erfüllen. Die oben angeführten Beschränkungen hinsichtlich der Betriebsstunden gelten nicht für die Garantie auf das Emissionskontrollsystem. Weitere Angaben finden Sie in der Aussage zur Garantie hinsichtlich der Motoremissionskontrolle in der Bedienungsanleitung oder in den Unterlagen des Motorherstellers

Länder außer USA oder Kanada

Kunden, die Produkte von Toro kaufen, die von den USA oder Kanada exportiert wurden, sollten sich an den Toro Distributor (Händler) wenden, um Garantiepolicen für das entsprechende Land oder die Region zu erhalten. Sollten Sie aus irgendeinem Grund nicht mit dem Service des Händler zufrieden sein oder Schwierigkeiten beim Erhalt der Garantieinformationen haben, wenden Sie sich an den Importeur der Produkte von Toro.